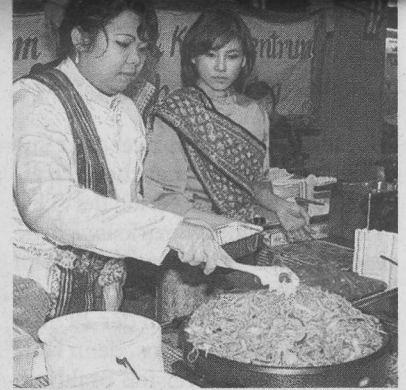


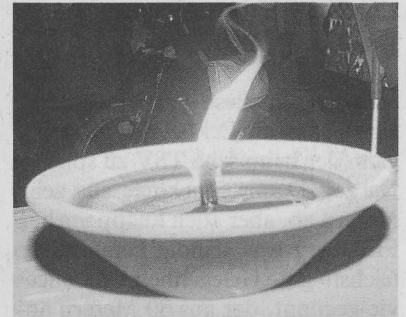


Der Blickfang schlechthin beim Meringer Candlelight-Shopping war der leuchtende Ballon der LEW.

Fotos: Brigitte Glas



Der Renner auf der kulinarischen Meile waren die asiatischen Gerichte.



Die Kerze war das Symbol der romantischen Einkaufsnacht.

FA 16.11.2009

Kunden wollten gar nicht mehr heim

Candlelight-Shopping In Mering war viel los. Auf ihre Kosten kamen alle – Besucher und Geschäftsleute gleichermaßen

VON BRIGITTE GLAS

Mering Stimmungsvolle Beleuchtung der Augsburger- und Münchner Straße, Feuershows, eine ganze kulinarische Meile, der leuchtende Ballon und nicht zuletzt die geöffneten Geschäfte lockten Hunderte von Schau- und Kauflustigen am Freitagabend ins Zentrum von Mering. Das fünfte Candlelight-Shopping war wieder ein Riesenerfolg. Und zwar für alle.

Für Kinder kommt es ja nicht alle Tage vor, dass sie spät abends noch draußen sein dürfen. Mit großen Augen bestaunten sie die Feuertöpfe, Kerzen und Fackeln, die vor den Häusern standen. Viele der Kleinen hatten ihre Martinslaternen am Freitag zum zweiten Mal ausgeführt. Und was ihnen noch besser gefiel: Tabaluga war unterwegs. Der kleine grüne Drache begrüßte alle Kinder persönlich und verschenkte Knicklichter. Ein Knacks und sie leuchteten den ganzen Abend lang. Kein Wunder, dass Tabaluga am Ende mit lee-

ren Taschen heimging. Die Meringer Jugend nutzte die Chance, für sich und für andere etwas zu tun.

An einem Gemeinschaftsstand von Jugendparlament, Feliks und „Kinder- und jugendfreundliches Mering“ stellten sich Kandidaten vor, die in der kommenden Woche ins Jugendparlament gewählt werden möchten. An der Skaterrampe zeigten sie den Jugendlichen, wie man mit Spaß, aber unfallfrei drüberfährt.

Und sie dachten auch an ihre Altersgenossen, denen es nicht so gut geht. Ein Glücksrad drehte sich für Projekte gegen Kinderarmut in Mering. Auch die Kunden der Meringer Tafel sollten profitieren. Vor der Marktapotheke gab es Punsch, Glühwein und Gebäck – gegen eine Spen-

Tabaluga verschenkte an die Kinder Knicklichter.

de für die Tafel. Die Erwachsenen ließen es sich so richtig gut gehen, bei bodenständigen oder asiatischen Köstlichkeiten oder auch bei einem Bier oder anderen kühlen Getränken. Die eisige Kälte der vergangenen Tage war verfliegen, sodass nicht nur Glühwein der Renner war. Bis 20 Uhr hielten die Geschäftsleute ihre Läden offen. Viele Kunden nutzten die verlängerten Öffnungszeiten, um in Ruhe schon mal die ersten Weihnachtsgeschenke auszuspähen oder um auf Schnäppchenjagd zu gehen. Sonderangebote gab es zuhauf.

Blickfang Ballon

Der Blickfang schlechthin war wie schon im vergangenen Jahr der Ballon der Lechwerke auf dem Marktplatz. Immer wieder befeuert, übertrug er Mering und leuchtete weit hin – sodass er bereits von Friedberg aus zu sehen war.

Um 21 Uhr sollte Schluss sein mit dem romantischen Einkauf. Die Geschäfte hatten zu und die Stände rund um den Marktplatz waren fast ausverkauft. Nur die Leute verließen sich nur langsam. Bei den milden Temperaturen hätte das Event noch viel länger dauern dürfen.

